

Christoph Schmid löst Leo Jeker als Präsident ab

Der Leichtathlet, Leistungssporttrainer und Journalist Christoph Schmid wird neuer Präsident des Panathlon Clubs Chur und Umgebung.

von Norbert Waser

Als der Panathlon Club Chur und Umgebung im Jahr 1979 gegründet wurde, gehörte Mittelstreckler Christoph «Bofe» Schmid zu den «Laufrebellen» des BTV Chur. Der ehemalige KTVler und Jugendriegler hatte mit dem Segen des Vorstands des Stammvereins die Leitung der auf Unabhängigkeit pochenden Läufergruppe übernommen. Dies, nachdem der Gründer der laufbegeisterten Trainingsgemeinschaft, Fredy Berger, aus dem Verein ausgetreten war, wie aus der Geschichte der heutigen Sektion BTV Chur Leichtathletik hervorgeht.

Nun, 40 Jahre später, übernimmt Christoph Schmid die Führung des Panathlon Clubs Chur und Umgebung, genau 30 Jahre nachdem er als junger Sportjournalist in die Sportfördererorganisation aufgenommen worden ist. Er übernimmt im März das Präsidium von Leo Jeker, der das Amt nach vier Jahren (zwei Amtsperioden) abgibt.

In vielen Disziplinen zu Hause

Der Panathlon Club Chur und Umgebung zählt rund 70 Mitglieder, die aus gut 30 verschiedenen Sportkategorien stammen. Der 62-jährige Schmid, der Geschichte, Politische Wissenschaft und Publizistik studierte, kennt sich als Diplomtrainer Leistungssport von Swiss Olympic und Sportjournalist (NZZ, «Sport», «Bündner Zeitung») in vielen dieser Disziplinen aus.

Diese Erfahrung bringt er seit Jahren auch in die Kommission ein, welche die Kandidaten für den Jugend-sportförderungspreis des PC Chur nominiert. Als Mittelstreckler der legendären BTV-Läufergruppe stand er selbst an nationalen Titelkämpfen auf dem Podest. Später war er zehn Jahre Nationaltrainer der Laufdisziplin im Leichtathletikverband. Er feierte Erfolge als langjähriger Trainer von 800-Meter-Weltmeister André Bucher und den Olympia-Teilnehmern Anita Weyermann und Peter Philipp, dem heutigen Präsidenten der BTV Leichtathletiksektion.

Im Langlauf war Schmid während vier Jahren Consulting Coach der finnischen Sprinter, zudem trainierte er



Stabübergabe: Der langjährige Sporttrainer Christoph Schmid (rechts) übernimmt im März von Leo Jeker das Präsidium im Panathlon Club Chur und Umgebung. Bild Norbert Waser

als Coach der TG Hütten ab 2006 einige der erfolgreichsten Schweizer Langlauf-Sprinter. Erste Erfahrungen im Langdistanzbereich sammelte er als Coach seiner Frau Beatrice Grünenfelder, die 1993 als bisher einzige Schwei-

zerin die Gesamtwertung des Worldloppet gewann, wie der Fis-Marathon-Cup damals noch hiess.

Mit den Olympischen Spielen 2018, als er das Team aus Estland betreute, beendete Schmid seine Tätigkeit mit Leistungsathleten. Als Sports Coordinator bei Special Olympics, der Organisation für Menschen mit einer geistigen Behinderung, hat der Vater einer zwölfjährigen Tochter eine neue Aufgabe übernommen.

Stefan Caprez neu aufgenommen

«Christoph Schmid liebt und lebt den Sport», sagte Präsident Leo Jeker bei der Präsentation seines Nachfolgers

anlässlich der Wahlversammlung. Nach einer langen Laufbahn in verschiedensten Funktionen sei er nun bereit, auch im Panathlon Club Chur Verantwortung zu übernehmen, sagte Schmid nach seiner mit Akklamation erfolgten Wahl.

Mit Marie-Eve Fehr, die die Disziplin Eiskunstlauf ersetzt, steht Schmid im Vorstand eine neue Kraft zur Seite. Sie ersetzt Sekretär Christian Meng. Als neues Panathlon-Mitglied aufgenommen wurde Stefan Caprez. Der Präsident des erfolgreichen Unihockeyclubs Piranha Chur und OK-Präsident der Bündner Sportnacht vertritt die Kategorie Floorball.

Auf einen Blick

EISHOCKEY											
MSL											
Arosa – Dübendorf											3:1
Lyss – Martigny											1:4
Bülach – Seewen											3:4
Thun – Huttwil											4:3
1. Martigny	16	11	1	1	3	76:45	36				
2. Dübendorf	16	9	3	0	4	48:30	33				
3. Bülach	16	8	2	1	5	55:45	29				
4. Arosa	16	6	1	5	4	59:56	25				
5. Basel	14	6	2	2	4	43:32	24				
6. Wiki-Münsingen	16	6	2	1	7	63:67	23				
7. Düringen	16	6	1	3	6	38:50	23				
8. Thun	16	4	3	2	7	50:53	20				
9. Seewen	16	5	1	2	8	39:47	19				
10. Chur	16	5	1	1	9	41:61	18				
11. Lyss	15	5	1	0	9	39:60	17				
12. Huttwil	15	4	1	1	9	48:53	15				

1. LIGA, OSTGRUPPE											
Luzern – Burgdorf											1:5
Prättigau-Herrschaft – Wil											1:2
Frauenfeld – Rheintal											7:1
Wetzikon – Herisau											3:5
Bellinzona – Argovia Stars											1:4
Reinach – Pikes Oberthurgau											2:6
1. Frauenfeld	11	9	0	0	2	44:20	27				
2. Pikes Oberthurgau	11	8	1	1	1	57:27	27				
3. Wil	11	7	0	0	4	46:37	21				
4. Bellinzona	10	5	1	0	4	38:37	17				
5. Wetzikon	11	5	0	2	4	42:39	17				
6. Burgdorf	11	5	0	1	5	36:31	16				
7. Argovia Stars	11	5	0	0	6	32:34	15				
8. Herisau	11	4	1	0	6	39:39	14				
9. Rheintal	11	4	1	0	6	30:45	14				
10. Reinach	11	4	0	0	7	30:39	12				
11. Prättigau-Herr.	10	3	1	0	6	27:40	11				
12. Luzern	11	1	0	1	9	22:55	4				

UNIHOCKEY											
MÄNNER											
NLA											
Köniz – Langnau											Fr, 19.30
Wiler-Ersigen – Waldkirch St. Gallen											Sa, 16.30
Rychenberg Winterthur – Alligator Malans											Sa, 16.30
Thun – Zug											Sa, 19.00
Grasshoppers – Uster											Sa, 19.00
Sarnen – Chur Unihockey											Sa, 20.00
1. Grasshoppers	9	8	1	0	0	76:42	26				
2. Wiler-Ersigen	9	7	1	1	0	73:22	24				
3. Malans	9	6	0	1	2	60:42	19				
4. Waldkirch-SG	9	4	1	0	4	58:53	14				
5. Zug	9	4	1	0	4	53:57	14				
6. Chur	9	4	1	0	4	40:50	14				
7. Köniz	9	4	0	1	4	57:53	13				
8. Uster	9	3	1	1	4	53:49	12				
9. Rychenberg W.	9	2	1	2	4	49:50	10				
10. Langnau	9	3	0	1	5	33:44	10				
11. Thun	9	1	0	1	7	39:74	4				
12. Sarnen	9	0	1	0	8	24:79	2				

Schweizer Cup, Viertelfinals											
Rychenberg Winterthur – Thurgau											Fr, 20.00
Zug – Basel Regio											Sa, 16.00
Thun – Langnau											Sa, 16.00
Wiler-Ersigen – Alligator Malans											Sa, 17.30

FRAUEN											
NLA											
Red Ants Winterthur – Laupen ZH											Sa, 16.00
Zug – Berner Oberland											Sa, 17.00
Kloten-Dietlikon – Emmental Zollbrück											Sa, 17.00
Piranha Chur – Bern Burgdorf											Sa, 19.00
Frauenfeld – Mendrisiotto											Sa, 20.30
1. Piranha Chur	8	7	1	0	0	70:18	23				
2. Kloten-Dietlikon	8	6	0	0	2	71:25	18				
3. Emmental	8	5	0	2	1	53:24	17				
4. Berner Oberland	8	4	2	0	2	35:28	16				
5. Bern-Burgdorf	8	5	0	0	3	52:18	15				
6. Laupen ZH	7	3	0	1	3	31:33	10				
7. Zug	8	3	0	0	5	30:48	9				
8. Red Ants Wintert.	8	2	0	0	6	28:38	6				
9. Frauenfeld	7	1	0	0	6	17:77	3				
10. Mendrisiotto	8	0	0	0	8	12:89	0				

Schweizer Cup, Viertelfinals											
Bern Burgdorf – Kloten-Dietlikon											Fr, 20.30
Piranha Chur – Red Ants Winterthur											Sa, 16.00
Basel Regio – Laupen ZH											Sa, 19.00
Waldkirch St. Gallen – Emmental Zollbrück											Sa, 19.00

Malanser Herkulesaufgabe im Cup

Um den Traum vom Unihockey-Cupsieg aufrecht zu erhalten, muss Alligator Malans im Viertelfinal den amtierenden Meister SV Wiler-Ersigen bodigen.

von Patrick Kuoni

Nach den Cup-Achtelfinals dürften viele Malanser Fans mit viel Freude auf die Teams geschaut haben, die es neben den Bündnern ins Viertelfinale geschafft haben. Nur noch fünf weitere NLA-Vertreter haben die Runde der letzten Acht erreicht, wobei drei davon aktuell in der Meisterschaft unter dem Play-off-Strich zu finden sind. Als sehr schwierig musste nur noch ein Los eingestuft werden. Der amtierende Meister und aktuelle Tabellenzweite SV Wiler-Ersigen.

Umso mehr dürften viele aus dem Lager der Alligatoren dann leer geschluckt haben, als die Cup-Auslosung durch war. Der Gegner im Cup-Viert-

final lautet nämlich tatsächlich Wiler-Ersigen. Die Berner werden dabei auch noch zu Hause antreten können.

Malans als Underdog

So kommt es am Sonntag ab 17.30 Uhr im Cup zu einem absoluten Klassiker und zu so etwas wie einem vorgezogenen Final. Allerdings einem mit klaren Vorzeichen: Zwar konnte Alligator Malans die Spiele gegen das langjährige Topsteam in jüngster Vergangenheit meist lange Zeit ausgeglichen gestalten, in den letzten fünf Spielen ging aber trotzdem immer Wiler-Ersigen als Sieger vom Feld. So auch im bisher einzigen Aufeinandertreffen in dieser Saison zum NLA-Saisonauftakt. Die Al-

ligatoren schnupperten bei der 4:7-Niederlage nie wirklich an Punkten.

Was aber zumindest etwas positiv stimmt, ist die Tatsache, dass damals bei den Malansern einige wichtige Stammkräfte verletzt passen mussten. Unter anderem fehlten der tschechische Nationalmannschaftsverteidiger Lukas Veltsmid und Center Dan Hartmann, der Schweizer Internationale.

Der Cup-Kracher ist auch das Duell zwischen der stärksten gegen die zweitstärkste Defensive der laufenden NLA-Saison, wenn auch mit deutlicher Abstufung: Die Berner haben in den ersten neun Meisterschaftsspielen nur gerade 22 Gegentreffer erhalten,

Malans als Nummer 2 der Liga deren 42. Immerhin in einer Statistik haben die Alligatoren die Nase vorne. Sie weisen mit das beste Boxplay der Liga auf. Wiler-Ersigen liegt in dieser Statistik auf Rang 6.

Den Anschluss wahren

Bevor es am Sonntag zum Duell mit dem Berner Spitzenteam kommt, steht am Samstag für Alligator Malans noch das NLA-Auswärtsspiel in Winterthur an. Gegen Rychenberg geht es für die Malanser darum, den dritten Tabellenplatz weiter zu zementieren und im Hinblick auf den Spitzenkampf gegen die Grasshoppers eine Woche später den Anschluss ans Topduo zu wahren.

Coacht Wayne Gretzky am Spengler Cup?

Wayne Gretzky, der beste Eishockeyspieler aller Zeiten, hat gemäss dem Onlineportal «theathletic.com» von Hockey Canada das Angebot erhalten, das Team Canada am diesjährigen Spengler Cup zu coachen. Ob der 58-Jährige, der letztmals in der Saison 2008/09 (Phoenix Coyotes/NHL) als Trainer tätig war, zusagen wird, ist indes noch unklar. Das einzige Problem für ihn sei, dass der Spengler Cup in die Weihnachtszeit falle, erklärte Gretzky. Eine Entscheidung wird in den nächsten Tagen fallen.

Gretzky sammelte als Spieler zwischen 1979 und 1999 (ohne Play-offs) 2857 NHL-Skorerpunkte – mit grossem Abstand am meisten aller Zeiten. Er hält diverse Rekorde und gewann viermal den Stanley Cup. (red)